

8) 7. Mai. 2 Kisten, 77 Pfund. Von Herrn Dr. Ferdinand Hochstetter.

Gebirgsarten und Petrefacten, welche derselbe, einer Aufforderung des Herrn Reich, Zuckerfabrikanten in Edeleny bei Miskolcz in Ungarn, entsprechend, bei der Untersuchung der dortigen Umgegend gesammelt hatte. Edeleny liegt in der Thalfläche des Bodwa-Flusses, auf tiefem Alluvialboden, rings umgeben von Tertiärhügeln, die sich gegen Norden an die älteren Formationen des Südrandes der Karpathen anlehnen.

Das eigentliche Grundgebirge, dem die tertiären Schichten horizontal aufgelagert sind, tritt an vielen Puncten, selbst ganz nahe bei Edeleny, an Bergabhängen und tiefen Bach-Einrissen zu Tage und besteht aus theils körnigen, theils dichten Kalkschiefern, die steil gegen Nordwest einfallen und mit chloritischen und graphitischen Urthonschiefern wechsellagern.

Die tertiären Bildungen bestehen zu unterst entweder aus Braunkohlen führendem Tegel, der durch Planorben als Süsswasserbildung charakterisirt ist, an vielen Puncten aber auch aus sandigen Schichten, mit festeren Sandstein- und Mergellagen, die viele meist schlecht erhaltene Meeres-Conchyliden, bei Mutschony südwestlich von Edeleny, zahllose riesige Austern enthalten. Die mittlere Etage bilden 15—20 Klafter mächtige Bimssteintuffe, die an den Hügeln überall aufgeschlossen sind, weil sich das Gestein vortreflich zur Anlage von Weinkellern in denselben eignet. Als oberstes Glied endlich trifft man muschelleere Sande, Mergel und Conglomerate, die gewöhnlich die Rücken der Hügel bilden. Sehr mächtig, als Terrassen vor den Tertiärhügeln liegen grober Schotter und Löss, aus welchem letzteren Herr Dr. Hochstetter Fragmente eines grossen Stosszahnes von *Elephas primigenius* erhielt.

9) 22. Mai. 1 Kiste, 102 Pfund. Von Herrn H. B. Geinitz, Professor, und Inspector am kön. Mineralien-Cabinete in Dresden.

Fossile Pflanzen aus der Steinkohlenformation Sachsens in ausgezeichneten Exemplaren; besonders schön sind vertreten die Gattungen *Calamites*, *Sigillaria*, *Stigmaria*, *Lepidodendron*, die *Filices* u. a. von den Fundörtern Zaukerode, Potschappel und Augustus-Schacht am Windberge im Plauen'schen Grunde, Hainichen bei Dresden und Berthelsdorf, Flöha, Niedercarnsdorf bei Zwickau, Ebersdorf bei Frankenberg, Manebach und Niederwürschnitz bei Stollberg im Erzgebirge. Auch verschiedene Vorkommen der Kohle selbst liegen bei, wie Pechkohle, harte und weiche Schieferkohle, Russkohle; endlich noch Pflanzenfossilien aus einigen nicht sächsischen Localitäten.

10) 25. Mai. 1 Kiste, 82 Pfund. Von Herrn Johann Kudernatsch, k. k. Bergverwalters-Adjuncten in Steierdorf.

Pflanzenfossilien von mehreren Localitäten der Steinkohlenformation im Banat, insbesondere von dem ergiebigen Fundorte Steierdorf.

11) 29. Mai. Von Herrn Daubrawa, Bergbeamten in Ritzing.

Schwefelkiese aus der dortigen Braunkohlenformation; ferner die von Herrn v. Lidl daselbst aufgefundenen Fischreste und Paludinen aus den bituminösen Hangendschiefern des Braunkohlenflötzes, *Terebra fusiformis* und *Pleurotoma* aus dessen Liegendem.